

Bemerkungen zu einigen Rißpilzfunden im Coburger Raum

Johann Stangl
v.d.Tannstraße 48
D-8900 Augsburg

K e y W o r d s: Inocybe brevispora, I. lucifuga, I. salicis,
I. tenuicystidiata.

S u m m a r y: 4 species of Inocybe found in the Northwest area of 'Oberfranken' (Bavaria, West Germany) are described. Macro- and microdetails are shown by drawings and three illustrations.

Z u s a m m e n f a s s u n g: 4 Rißpilzarten aus Nordwestoberfranken werden mit Beschreibungen, Mikro- und Makrozeichnungen sowie drei Abbildungen vorgestellt.

Inocybe brevispora Huijsmann

Bis mittelgroß werdender Rißpilz, dessen Hut meist sehr bald flach gewölbt und + warzig gebuckelt ist, der feucht dunkelbraun und trocken haselbraun gefärbt ist sowie am Scheitel wollig befilzt und zum Rand hinliegend befasert ist. Seine Lamellen sind jung holzfarben, im Alter rotbräunlich. Die 30 x 3 - 5 mm großen Stiele sind gleichdick zylindrisch und haben kaum verdickte Basis, etwa wie der Hut gefärbt und ganz befasert, sie wirken im Vergleich zum Hutdurchmesser etwas kurz.

Fleisch im Hut rohweiß bis zart holzfarben, 1,5 - 2 mm dick. Im Stiel zart holzfarben, faserig.

Geruch spermatisch.

Sporen 6 - 8 (9) x 4,7 - 5,6 µm, zum Teil fast viereckig, mit wenigen und kaum vorgezogenen Höckern.

Basidien 25 - 29 x 6 - 8 µm, vorwiegend mit vier Sterigmen.

Hymenialzystiden 45 - 68 x 12 - 19 µm, dünnwandig.

Kaulozystiden keine gesehen.

Bemerkungen: Die Inocybe brevispora ist nur durch Prüfen der Mikromerkmale sicher zu bestimmen und von der formenreichen I. boltonii Heim zu trennen. Makroskopisch fehlt der I. brevispora die Neigung zum Kleinschuppigwerden der Hutdeckschicht der I. boltonii.

Inocybe lucifuga (Fr.) Quél.

Bis mittelgroßer Rißpilz, dessen 45 (50) x 8 - 12 mm große, + warzig gebuckelte, bald flach gewölbte, alt scheibenförmig werdende Hüte im Scheitelbereich braunockerlich gefärbt sind, zum Rand hin merklich heller und kleinschuppig. Die Lamellen sind jung beige, alt ockerlich-braun, ein zarter Olivstich ist immer vorhanden. Die gleichdick zylindrischen, kaum knolligen, bis 45 x 3 - 6 mm dicken Stiele sind zart holzfarben, oben bereift und zum Grunde hin befasert.

Fleisch im Hut weißlich, bis 2,5 mm dick.

Im Stiel weißlich bis zart holzfarben, faserig.

Geruch spermatisch.

Sporen 9 - 11 - 12 x 5,5 - 6 - (6,5) μ m.

Basidien 31 - 36 x 8 μ m, vorwiegend mit 4 Sterigmen.

Hymenialzystiden 60 - 75 x 13 - 17 μ m, mit 1,5 - 2 μ m dicken Wänden.

Kaulozystiden oben 60 - 80 x 11 - 14 μ m, mit 1 - 1,5 μ m dicken Wänden.

Bemerkungen: Die kleinschuppige Hutbekleidung, die olivstichigen Lamellen und die bis 12 μ m langen Sporen sind zu bewertende Bestimmungshilfe.

Inocybe salicis Kühner

Kleiner, kaum mittelgroßer Rißpilz mit abgeflachtem, kleingebuckeltem, gelbockerlichem, im Alter dunkelockerlichem, zum Rand hin faserig bedecktem, knolligem Stiel, der bis zur Mitte sichtbar bepudert ist.

Fleisch im Hut weißlich, 1,5 mm dick.

Im Stiel weißlich bis holzfarbig, faserig.

Geruch spermatisch.

Sporen 9 - 12 - (13) x 6,5 - 8,5 μ m, mit zahlreichen (bis 23) rundlichen, vorgewölbten Höckern.

Basidien 28 - 34 x 10 - 12 μ m, vorwiegend mit 4 Sterigmen.

Hymenialzystiden 35 - 60 x 17 - 26 μ m, mit bis zu 4 μ m dicken Wänden.

Kaulozystiden der Stielseite 28 - 50 x 17 - 23 - 25 μ m, mit bis zu 2 μ m dicken Wänden.

Bemerkungen: Der Standort bei Weiden (Salix sp.) in sehr feuchter Landschaft, die Kleinheit, die satte ockerliche Hutfarbe und die zahlreiche Behöckerung der großen Sporen sind die besten Erkennungsmerkmale.

Eine Kurzbeschreibung dieses Fundes wurde bereits durch H. E. N. G. e l (1982): 61, in 'Die Pilzflora Nordwestoberfrankens', gegeben.

Inocybe tenuicystidiata Horak & Stangl

(= **I. leptocystis** Atkin. ss. Kühner non Atkin.)

Bis mittelgroßer, oft gesellig wachsender Rißpilz, mit jung konisch gewölbtem, alt flach gewölbtem, + gebuckeltem, bis 35 mm breitem, nur 10 mm hohem, bräunlichem Hut, der jung dicht befasert ist, bald aber dazu neigt, feinschuppig zu werden. Der Stiel ist haselbraun, heller als der Hut gefärbt, gleich dick zylindrisch, höchstens klein knollig. Stiel ist ganz befasert.

Fleisch im Hut rohweiß, bis 2 mm dick.

Im Stiel rohweißlich, zart holzfarbig, faserig.

Geruch säuerlich, stark spermatisch, mit einem an Pelargonien erinnernden Beigeruch.

Sporen 8 - 10 - (11) x 5 - 5,5 - (6) μ m.

Basidien 28 - 34 x 7 - 9 μ m, vorwiegend mit 4 Sterigmen.

Cheilozystiden 36 - 52 x 12 - 23 (25) μ m, dünnwandig.

Pleurozystiden 60 - 70 - 80 x 12 - 17 μ m, dünnwandig.

Kaulozystiden keine gesehen.

Bemerkungen: Bei der Bestimmung ist zu beachten die feinschuppige Hutbedeckung, der ganz befaserte Stiel und die Hymenialzystiden.

Funddaten:

I. brevispora am 28.08.1983 am Reginasee bei Schwärzdorf, Kreis Kronach, MTB 5733, bei Kiefer (Pinus sylvestris) an feuchter Stelle in Torfmoos. E/5987/cf. E/Sta.

I. lucifuga am 20.08.1972 im Neuensorger Forst, Kreis Lichtenfels, MTB 5832, Fichtenwald. E/ - /Sta.

+ 29.06.1974 bei den Fischbacher Teichen bei Mönchröden, Kreis Coburg, MTB 5632. E/ - /Sta.

+ 24.09.1983 Waldhausgebiet am Rennsteig, zwischen Tettau und Steinbach a. Wald, Kreis Kronach, MTB 5534, ca. 670 m ü. NN, Mischwald mit vornehmlich Fichten (Picea) und Buchen (Fagus). Os/6034/E/Sta.

I. salicis am 01.08.1982 am Gabsweiher bei Michelau, Kreis Lichtenfels, MTB 5832, ca. 260 m ü. NN, Überschwemmungsgebiet, auf Schlammerde bei Weide (Salix sp.). Ha/5034/E/Sta.

I. tenuicystidiata am 04.08.1980 am Haubenberg bei Oberlauter, Kreis Coburg, MTB 5631, ca. 460 m ü. NN, Muschelkalk, bei Fichte/Kiefer (Picea/Pinus). E/ - /Sta.

+ 26.10.1980 am Rödelberg bei Burglesau, Kreis Bamberg, MTB 5932, Jurakalkgebiet, Mischwald. E/ - /Sta.

+ 31.07.1981 an der Milseburg in der Rhön (außerhalb Nordwestoberfrankens), MTB 5525, Basalt, Mischwald. PW/ - /Sta.

+ 30.10.1983 am Lauterberg bei Oberlauter, Kreis Coburg, MTB 5631, ca. 460 m ü. NN, Muschelkalk, in Moos und Gras am Rande eines Nadelwaldes. E/6115/Sta.

Belege:

In den Privatherbarien Engel und Stangl.

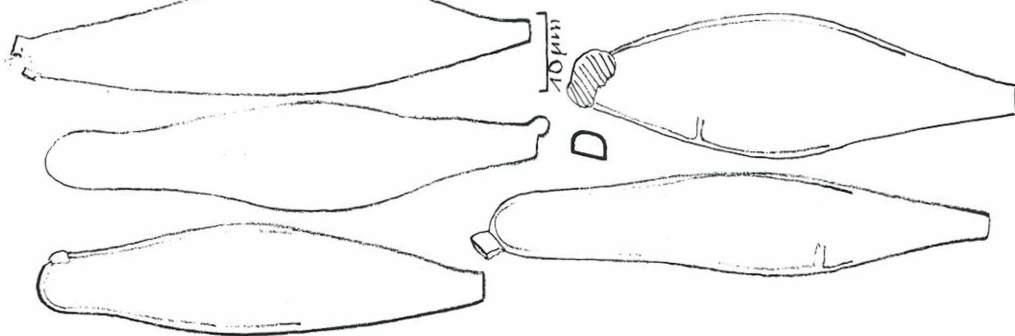
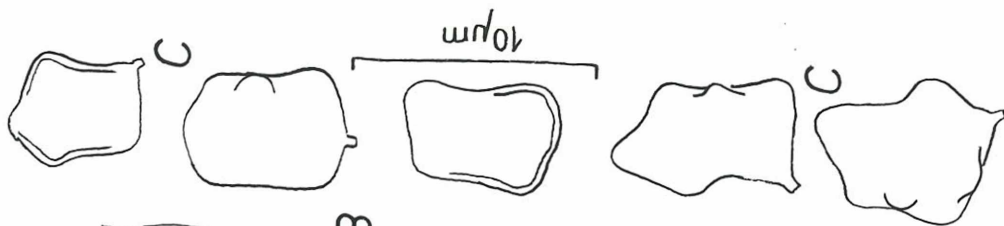
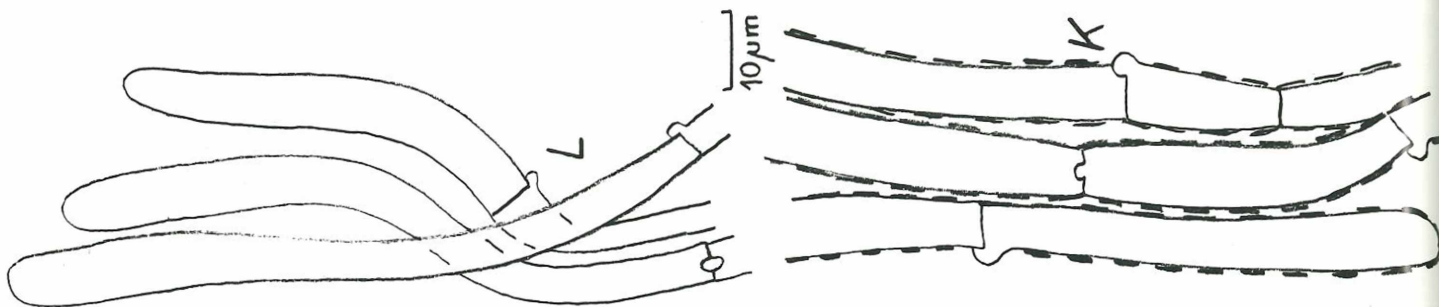
Erläuterungen:

Die bei den Probennummer angegebenen Kürzel bedeuten: leg./ Kollektionsnummer/ det./ rev..

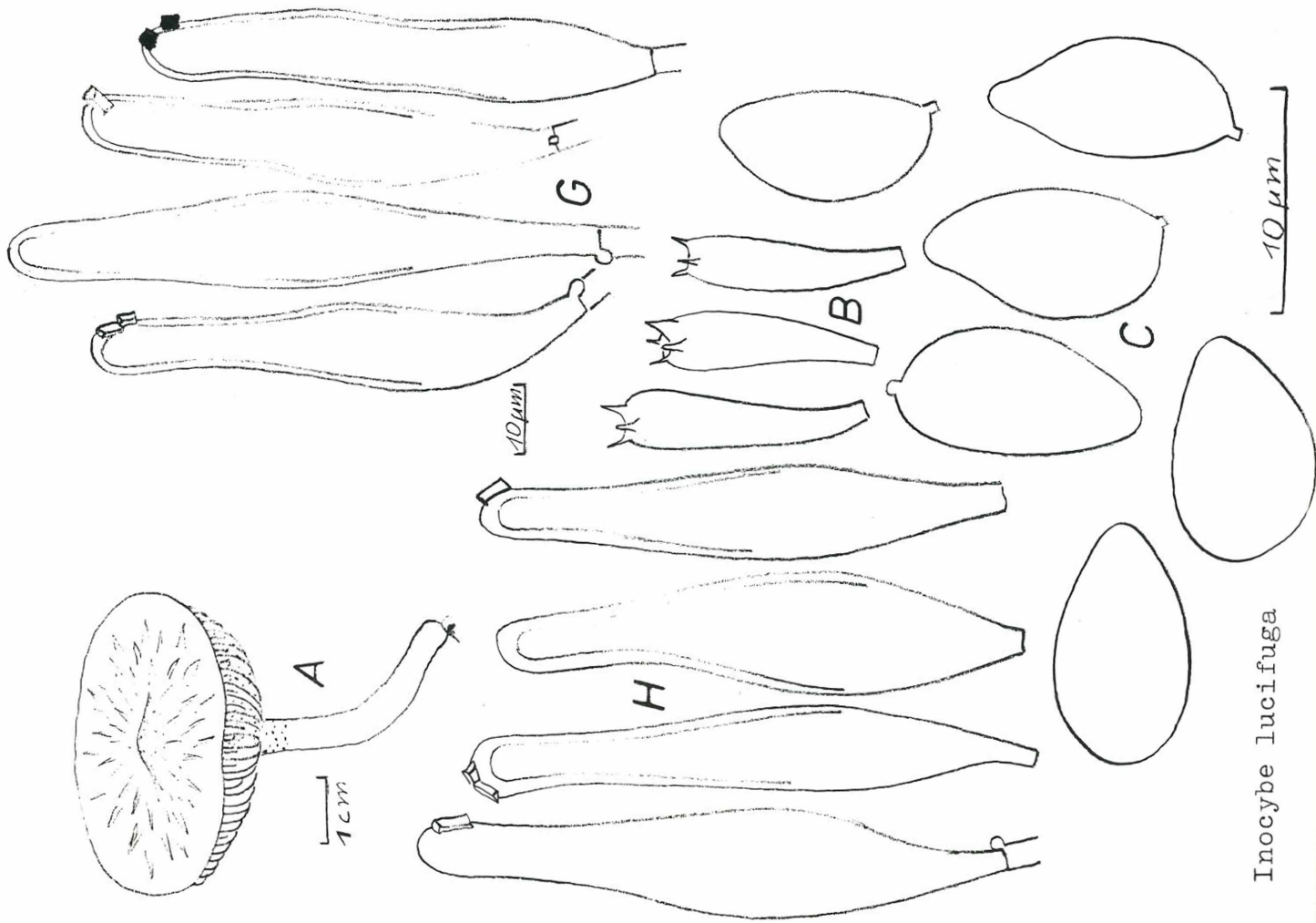
E = Heinz Engel, Ha = Bernd Hanff, Os = Harald Ostrow, PW = 'Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Weidhausen', Sta = Johann Stangl.

Legende zu den Zeichnungen (siehe nächste Seite):

A = Fruchtkörper, B = Basidien, C = Sporen, D = Hymenialzystiden, E = Cheilozystiden, F = Pleurozystiden, G = Kaulozystiden (oben), H = (mitte), J = (unten), K = Hyphen der Hutbedeckung, L = Hyphen der Stielbekleidung (oben).

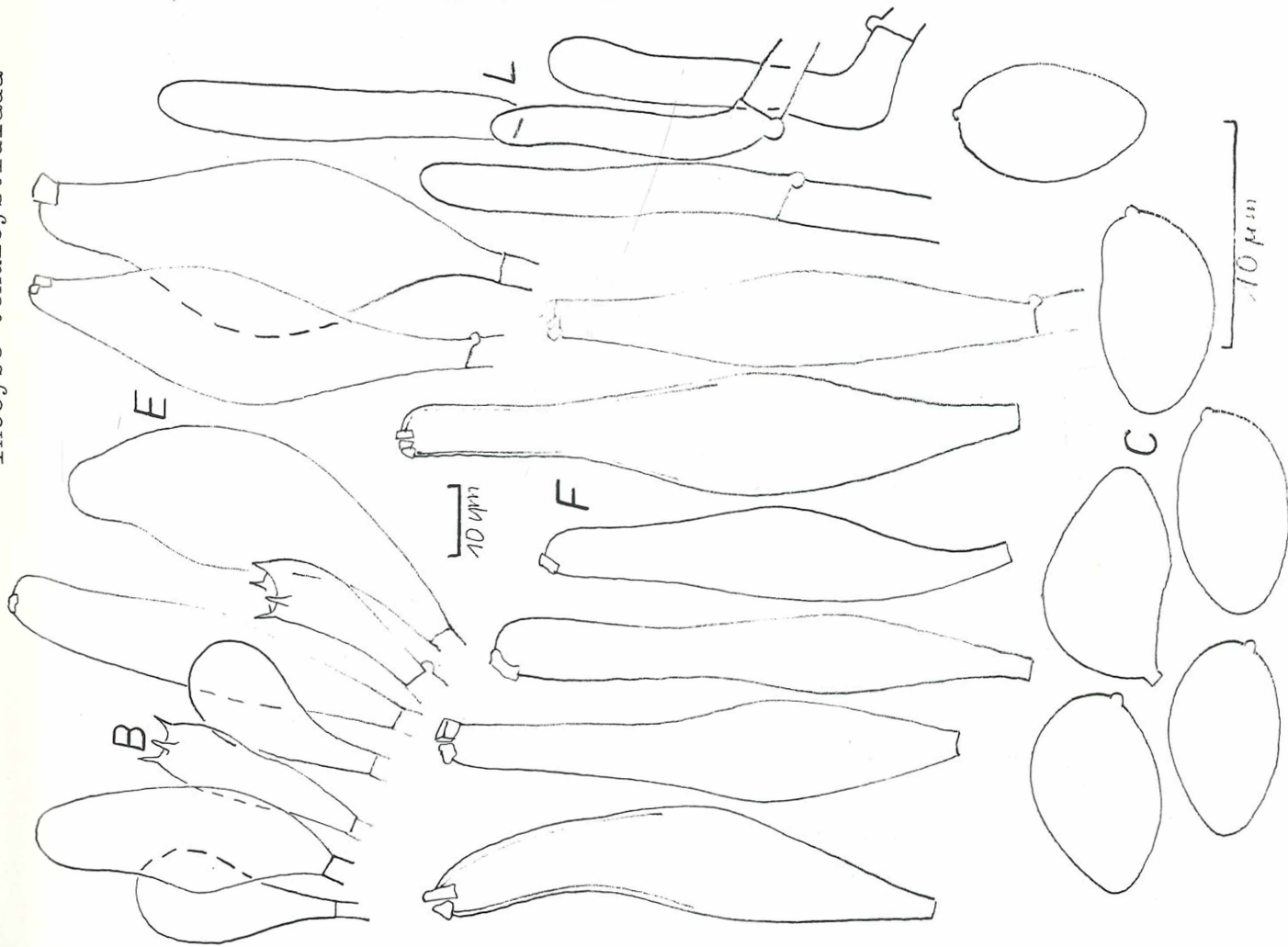


Inocybe brevispora



Inocybe lucifuga

Inocybe tenuicystidiada



Inocybe salicis

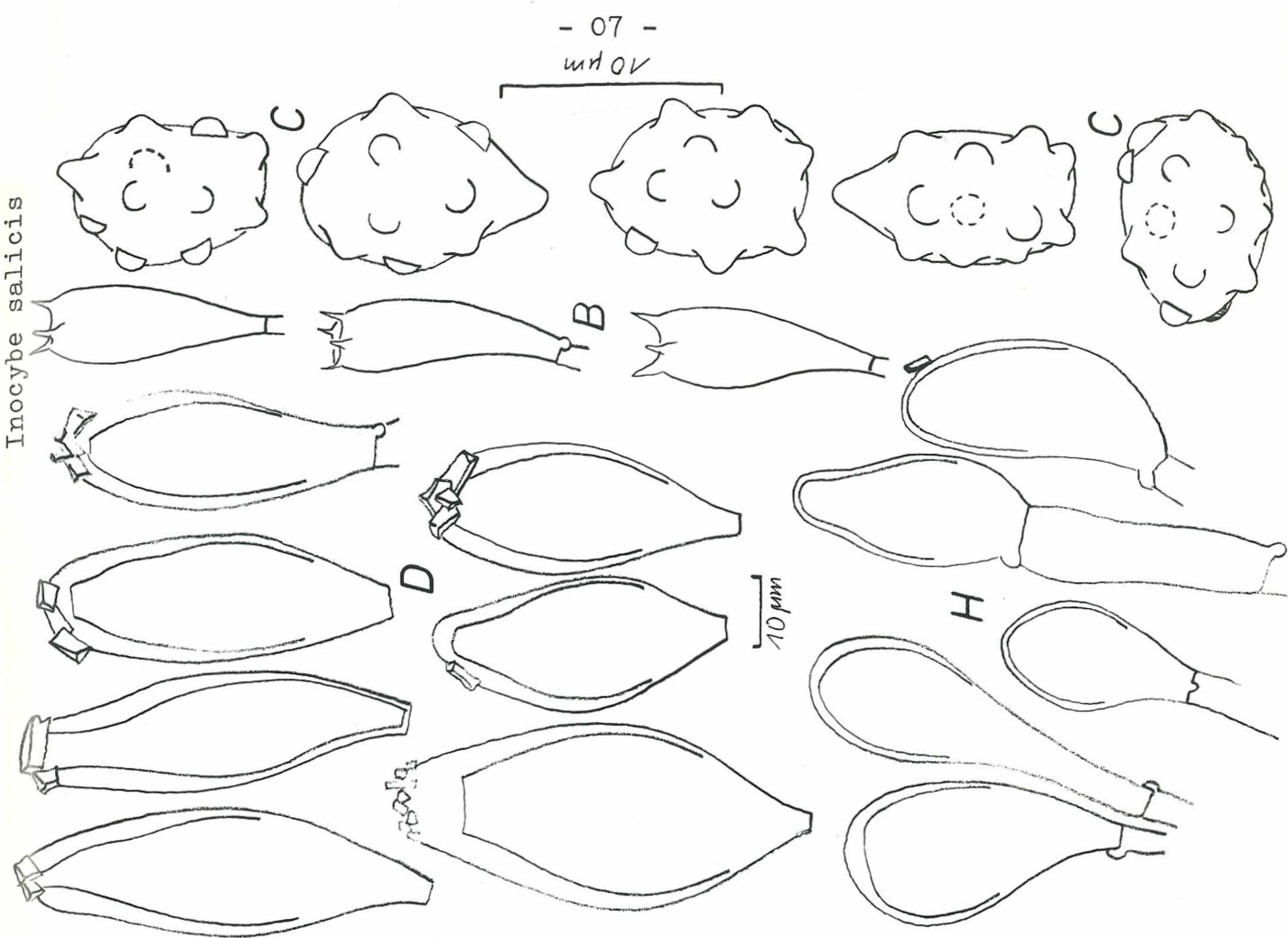


Bild rechts:

Inocybe lucifuga

Aufn.H.Engel

Bild Mitte:

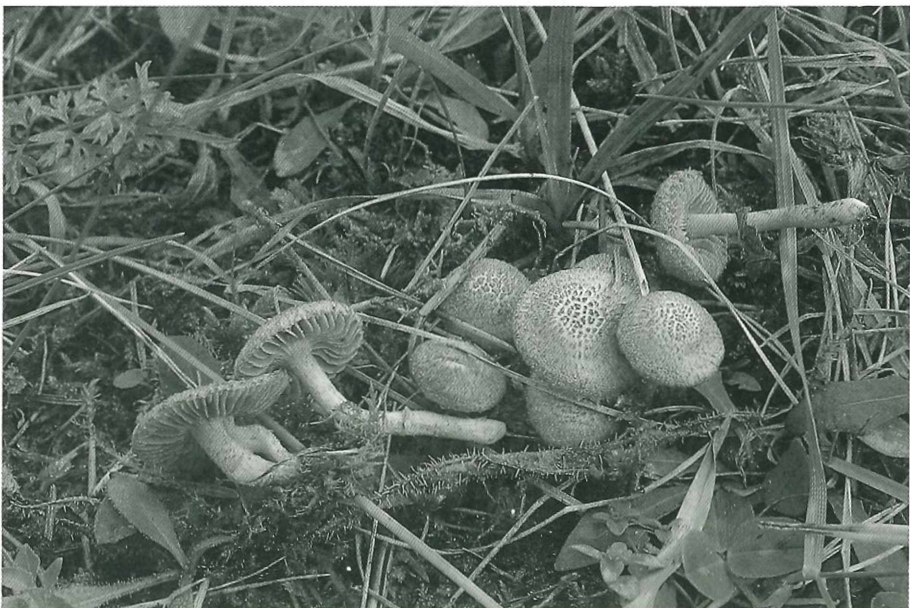
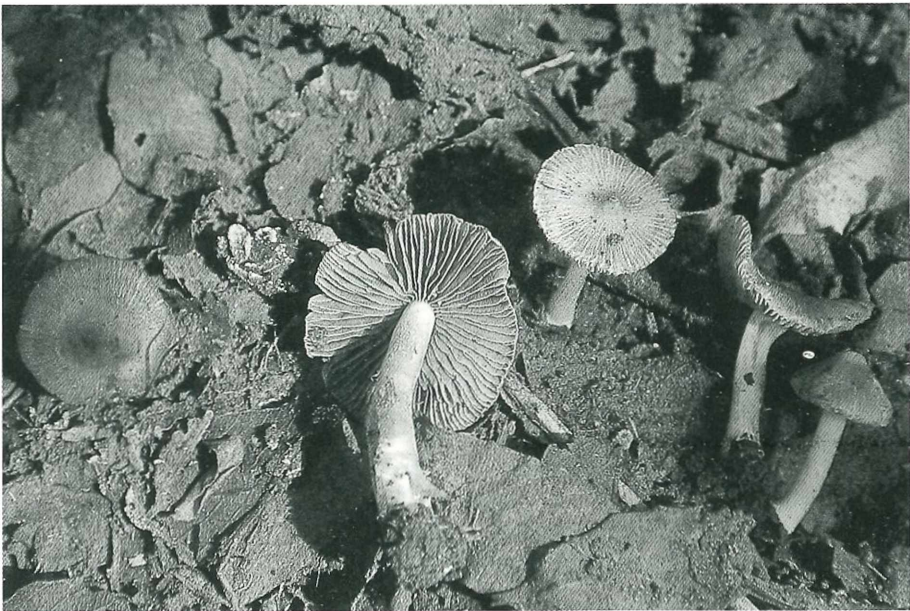
Inocybe salicis

Aufn.B.Hanff

Bild unten:

Inocybe tenuicystidiata

Aufn.W.Härtl



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Stangl Johann

Artikel/Article: [Bemerkungen zu einigen Rißpilzfunden im Coburger Raum 3-8](#)